

E-Mail: info@cuxonline.de[Kontakt](#)[Stadtplan](#)[Branchenverzeichnis](#)**CN-Direkt**

[Lokale Nachrichten](#)
[CN.ePaper](#)
[Anzeigen aufgeben](#)
[ABOplus-Card](#)
[Die CN-Redaktion](#)
[Media-Daten](#)
[Bannerwerbung](#)
[Leserservice](#)
[CUXjournal](#)
[Strandgut](#)
[CN-Spezi@!](#)
[Leserbriefe](#)
[Grußbrücke](#)
[Impressum](#)

Suchen & Finden

[Branchenverzeichnis](#)
[Cux-Navigator](#)

Online-Treff

[CUX-Forum](#)
[Singlesuche](#)
[Cuxland-Seite des Monats](#)
[Foto-Community](#)
[Fernleser](#)
[CN-Gästebuch](#)
[Link zu uns](#)

CN-Service

[CuxTIPPS](#)
[Ticket-Service](#)
[Fisch & Co](#)
[Mitfahrzentrale](#)
[Seminar-Shop](#)
[Kinoprogramm](#)
[Webcams](#)
[Stadtplan](#)

CN-Extra

["Meinck-Tours"](#)
["Top-Gebrauchte"](#)
[Handelsregisterliche Eintragungen](#)

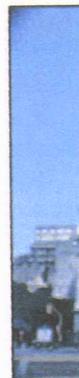
"Meinck-Tours"**"Zwangspause" in Buenos Aires**

Kamerareparatur in Argentinien's Hauptstadt



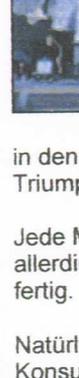
Eigentlich hasste ich Buenos Aires, aber es half alles nichts: Meine Kameraausrüstung musste ich reparieren lassen und auch brauchte ich eine neue Hinterradfelge fuer mein Fahrrad. Also nahm ich wieder den Bus von Salta aus in die 12-Millionen-Metropole und Hauptstadt Argentinien's.

Die Reparatur meiner Kameraausruestung dauerte ca. 10 Tage, so brauchte ich mich „nur“ noch um meine Hinterradfelge zu kümmern. Allerdings war die Felge, die ich brauchte, in der ganzen Stadt nicht zu bekommen, also kaufte ich mir einen minderwertigen Ersatz und hoffte, dass diese nun bis Bolivien halten würde, denn dahin wollte mir mein Bruder die passende schicken. Um die Wartezeit in Buenos Aires zu verkürzen, nahm ich das volle „Tour“-Programm in Angriff und besichtigte die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.



Zuerst besuchte ich den berühmten Friedhof von Recoleta. Hier wurden die berühmtesten Menschen Argentinien's begraben wie Generäle oder ehemalige Führungsoberhäupter. Die wohl berühmteste beerdigte Person ist die von Eva Peron. Sie wurde als „Evita“ weltberühmt, und selbst der Song der ihr gewidmet wurde, „Don't cry for me Argentina“, kennt heute jeder.

Anschließend lief ich durch die tiefen Häuserschluchten, vorbei am 67 Meter hohen Obelisken, der am 25.Mai 1936 zum 400. Jahrestag der Gründung Buenos' Aires auf der angeblich breitesten Prachtstraße der Welt, der Av.9 de Julio, aufgestellt wurde. Die Av.9 de Julio ist mit 125 Metern Breite (!) allerdings eher ein Fußgängerlptraum als eine Prachtstraße!



Nach kurzer Zeit war ich schließlich im Stadtteil San Telmo, wo gerade ein Kunsthandwerker- und Trödelmarkt stattfand. Die Luft war erfüllt von Tangomusik und es roch überall nach gebrannten Mandeln oder Asado. Auf dem Trödelmarkt wurde alles verkauft, was nicht niet- und nagelfest war und an zahlreichen Ecken fanden Tangoshows statt. Der Tango ist heute in Argentinien noch so lebendig wie in den 30er Jahren als Carlos Gardel, einer der berühmtesten Sänger des Tangos, seinen Triumph feierte.

Jede Menge Kneipen und Restaurants luden in den engen Gassen zum Verweilen ein, allerdings wollte ich weiter, denn ich war mit meiner Stadtbesichtigung noch lange nicht fertig.

Natürlich besichtigte ich auch die Fußgängerzone Av. Florida mit ihren ganzen Konsumtempeln, ehe ich mir den Kongresspalast anguckte. Dieses wahrlich eindrucksvolle Gebäude wurde 1906 mit Anlehnung an die Architektur des Kapitols von Washington fertiggestellt. Genau gegenüber, allerdings ca. 8 Straßenblocks entfernt, liegt die Casa Rosada, der Präsidentenpalast. Dieser wurde auf den Resten der alten Stadtbefestigung erbaut und wurde zwar vielfach verändert, behielt sein heutiges Aussehen aber seit dem Ende des 19. Jahrhunderts.

Am Ende des Tages brannten mir dann die Füße vom vielen Laufen! Am Montag bekam ich dann die tolle Nachricht, dass eine meiner Linsen der Kamera erst in zwei Wochen fertig sein sollte, also nahm ich sie wieder mit und brachte sie zu einem unabhängigen Reparaturservice.

Dieser reparierte sie bis Mittwoch, so dass ich abends wieder den Bus zurück nach Salta nehmen konnte.